Anwendung: Zwischenstaatlicher Handel

- Weltmarktpreis und komperative Vorteile
- Gewinner und Verlierer beim Aussenhandel
  - Gewinne und Verluste eines Exportlandes
  - Gewinne und Verluste eines Importlandes
- Wirkungen eines Importzolls
- Wirkungen von Importquoten

Weltmarktpreis und komperative Vorteile

• **Weltmarktpreis =** Preis eines Gutes der auf den Weltmärkten vorherrscht.

Die Erläuterungen zum zwischenstaatlichen Handel werden in diesem Kapitel anhand des fiktiven Landes Isoland (Ein kleines Dorf voller unbeugsamer Helvetier...) erklärt. Isoland ist eine kleine VW, die isoländische Handelspolitik hat keinen Einfluss auf den Weltmarktpreis und ist somit ein **Mengenanpasser** bzw. **Preisnehmer** (elastische Nachfrage)**.**

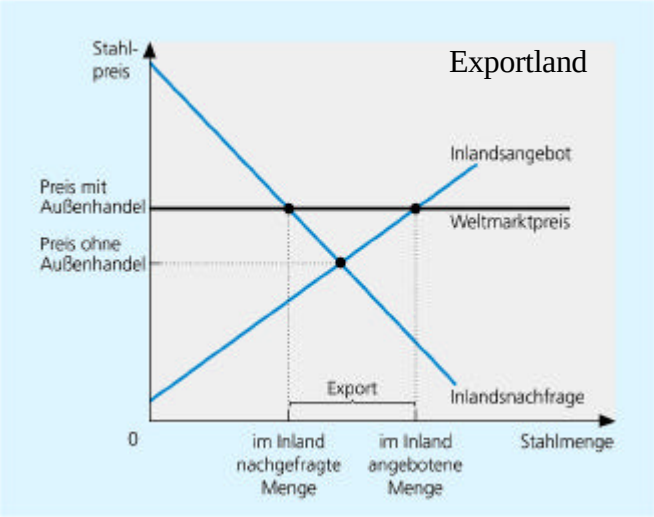
Ist der Weltmarktpreis für z.B. Stahl höher als der Inlandspreis wird Isoland zum **Exporteur**.

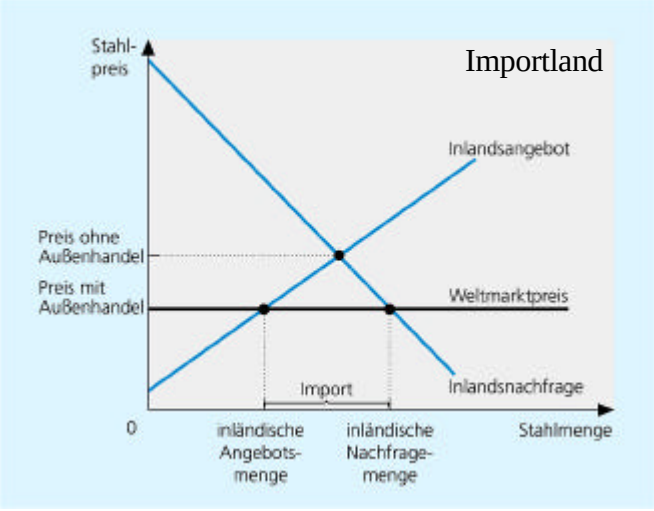
Ist der Weltmarktpreis niedriger als der Inlandspreis wird Isoland zum **Importeur**.

Vergleicht man den Weltmarktpreis und Inlandspreis vor Aufnahme von Aussenhandel, so erkennt man ob Isoland einen **komperativen Vorteil** bei der Stahlproduktion hat.

Niedrigerer Inlandspreis ➔ tiefere Kosten der Stahlproduktion ➔ komperativer Vorteil gegenüber zum Rest der Welt.

Gewinner und Verlierer beim Aussenhandel





Exportland

Nach Freigabe des Handels steigt der Inlandspreis auf die Höhe des Weltmarktpreises. Infolge dessen sinkt die inländische Nachfrage und die inländische Angebotsmenge steigt. Die Differenz zwischen Nachfrage und Angebot wird in andere Länder exportiert. Isoland wird somit zum Exporteur.

Obwohl die beiden Mengen Angebot und Nachfrage differieren, befindet sich der Markt weiterhin im Gleichgewicht, da es nun einen neuen Marktteilnehmer gibt: die übrige Welt.

Importland

Durch die Handelsöffnung sinkt der vormals höhere Inlandspreis auf das Niveau des Weltmarktpreises. Das inländische Angebot geht zurück während die inländische Nachfrage steigt. Die Differenz zwischen inländischer Nachfrage und inländischem Angebot wird in anderen Ländern eingekauft und importiert. Isoland wird somit zum Importeur.

Gewinne und Verluste eines Exportlandes

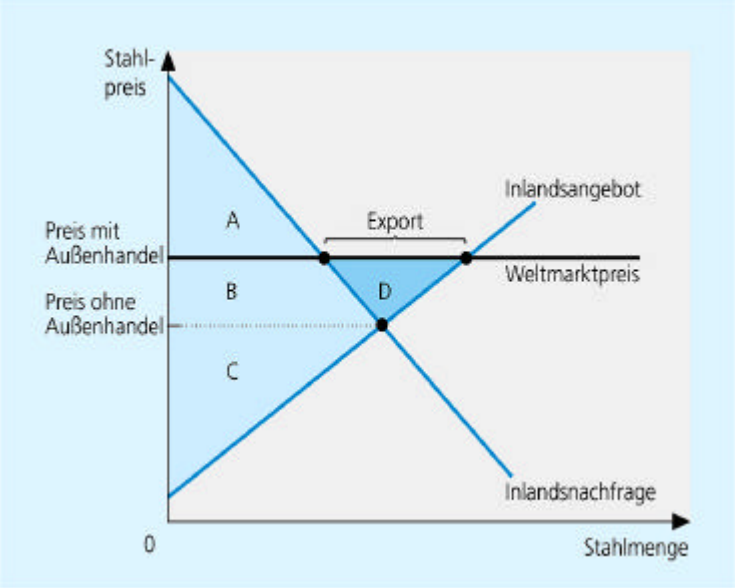


Tabelle und Grafik zeigen wie Freihandel die Wohlfahrt der Exportländer verändert.

Die **Verkäufer gewinnen**, da die **Produzentenrente** um die Flächenstücke **B + D ansteigt**. Die **Käufer verlieren**, da die **Konsumentenrente** um das Flächenstück **B abnimmt**.

Da die **Wohlfahrtsgewinne** der Verkäufer die **Wohlfahrts-verluste** der Käufer um das Flächenstück **D übersteigen**, **nimmt** die **Wohlfahrt** des Landes insgesamt **zu.**

	Ohne Aussenhandel	Mit Aussenhandel	Veränderungen
Konsumentenrente	A + B	A	- B
Produzentenrente	C	B + C + D	+ (B + D)
Gesamtrenten	A + B + C	A + B + C + D	+ D

Schlussfolgerungen zur Betrachtung des Exportlandes:

Wenn ein Land Aussenhandel erlaubt und zum Exporteur eines Gutes wird, so geht es inländischen Produzenten besser, da sie ihre Produkte nun zu einem höheren Preis absetzen können. Den inländischen Konsumenten des Gutes geht es jedoch schlechter, da sie nun zu einem höheren Preis einkaufen müssen.

Handel steigert die wirtschaftliche Wohlfahrt eines Landes; denn die Vorteile der Gewinner übersteigen die Nachteile der Verlierer.

Gewinne und Verluste eines Importlandes

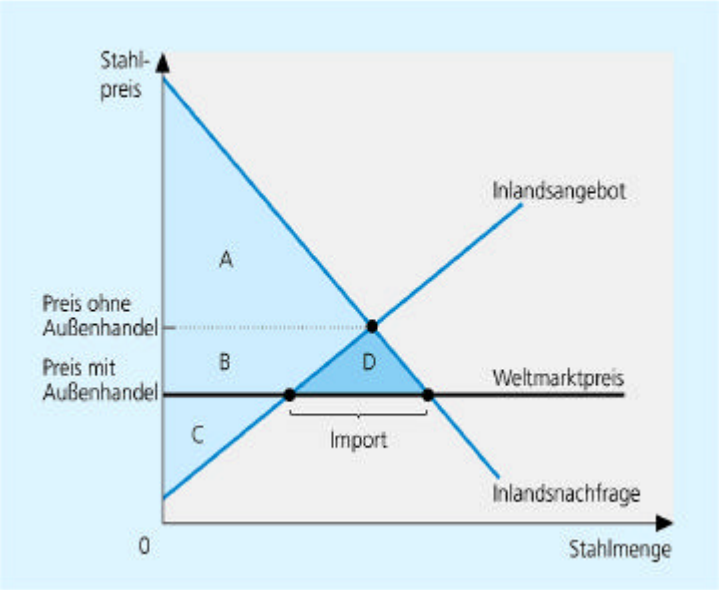


Tabelle und Grafik zeigen wie Freihandel die Wohlfahrt der Importländer verändert.

Die **Käufer profitieren**, da die **Konsumentenrente** um **B + D ansteigt**. Die **Verkäufer verlieren**, da die **Produzentenrente** um **B zurückgeht**.

Die Gewinne der Käufer können die Verluste der Verkäufer überkompensieren, so dass die Gesammtrente um D ansteigt.

	Ohne Aussenhandel	Mit Aussenhandel	Veränderungen
Konsumentenrente	A	A + B + D	+ (B + D)
Produzentenrente	B + C	C	- B
Gesamtrenten	A + B + C	A + B + C + D	+ D

Schlussfolgerungen zur Betrachtung des Importlandes:

Wenn ein Land Aussenhandel erlaubt und zum Importeur eines Gutes wird, sind die inländischen Konsumenten des Gutes besser und die inländischen Produzenten schlechter gestellt.

Aussenhandel erhöht die ökonomische Wohlfahrt eines Volkes; denn die Vorteile der Gewinner übersteigen die Nachteile der Verlierer.

Schlussfolgerung zur Aussenhandelsöffnung (Import sowie Export)

Die VW-Regel 5 wird bestätigt: **Durch Handel kann es jedem besser gehen**.

Öffnet das Land den Stahlmarkt zum Ausland hin, wird es Gewinner und Verlierer geben, gleichgültig ob das Land zum Exporteur oder Importeur des Stahles wird. In jedem der beiden Fälle **übersteigen** die **Vorteile die Nachteile**, so dass die **Gewinner die Verlierer entschädigen** könnten und **immer noch besser daran wären**. In diesem Sinne **kann Handel** tatsächlich **jeden besser stellen**.

In der Praxis wird die Entschädigung aber kaum erfolgen, was dazu führt, dass bei der Aussenhandels-öffnung einer Volkswirtschaft zwar der nationale Wohlfahrtskuchen grösser wird, dabei aber einige Beteiligte des Wirtschaftsgeschehens mit einem kleineren Stück als zuvor dastehen.

Die Wirkungen eines Importzolls

• **Zoll**: Eine Steuer auf die im Ausland produzierten und im Inland verkauften Güter.

Ein Importzoll steigert den Preis des importierten Stahls um den Betrag des Zolls über den Weltmarktpreis. Inländische Produzenten , die mit den ausländischen Anbietern von Importstahl konkurrieren, können ihren Stahl nun zum Weltmarktpreis plus Zoll verkaufen.

So steigt der Preis des Stahls - ob importiert oder im Inland hergestellt - um den Betrag des Zolls und rückt näher an den Preis der ohne Aussenhandel herrschen würde.

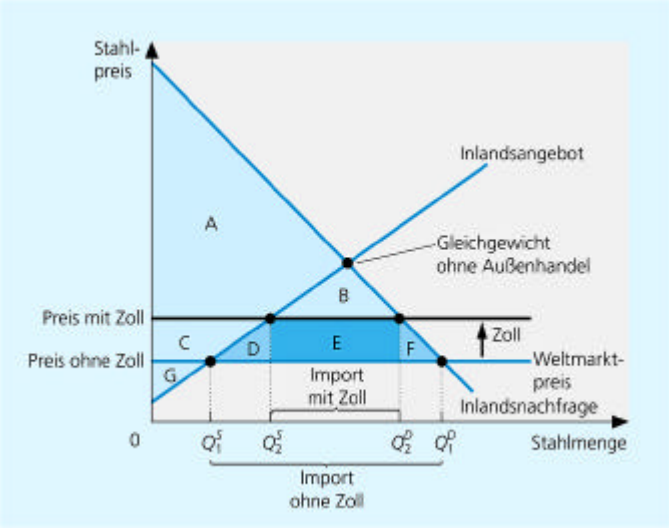
Der Zoll verteuert den Stahl, dadurch senkt er die im Inland nachgefragte Menge (QD1 auf QD2). Zugleich steigt die im Inland angebotene Menge (QS1 auf QS2).

Der Importzoll reduziert die Importmenge und führt den Inlandsmarkt näher an das Marktgleichgewicht ohne Aussenhandel heran.

Durch den **Zoll** (höherer Inlandspreis) haben die **inländischen Verkäufer Vorteile** und die **inländischen Käufer Nachteile**.

Der Staat hat Einkünfte.

Die Wirkungen eines Importzolls



	Ohne Zoll	Mit Zoll	Veränderungen
Konsumentenrente	A + B + C + D + E + F	A + B	- (C + D + E + F)
Produzentenrente	G	C + G	+ C
Staatseinnahmen	nichts	E	+ E
Gesamtrenten	A + B + C + D + E + F + G	A + B + C + D	- (D + F)

Tabelle und Grafik zeigen die Wirkung eines Importzolls.

Um die Gesamtwohlfahrtswirkung des Zolls herauszufinden, addieren wir die Veränderungen der Konsumentenrente (negativ), Produzentenrente (positiv) und der Staatseinkünfte (positiv).

Der Zoll bewirkt einen Wohlfahrtsverlust der dem Bereich D + F entspricht. Da der Zoll eine Steuer ist, überrascht dies nicht. Wie jede Steuer, stört der Zollsatz die Anreize der Marktteilnehmer und führt vom Optimum weg (D = Überproduktion, F = Unterkonsumation).

Schlussfolgerungen zum Importzoll:

Der Importzoll erhöht den Stahlpreis über den Weltmarktpreis hinaus. Die inländischen Produzenten werden dadurch angeregt, die Stahlproduktion zu steigern (von QS1 auf QS2 = Fläche D).

Der Importzoll erhöht den Preis, den inländische Käufer zu bezahlen haben und als Folge davon werden die Konsumenten den Verbrauch reduzieren (von QD1 auf QD2 = Fläche F)**.**

Die Wirkungen von Importquoten

Importquote: Mengenbeschränkung für ein Gut, das im Ausland produziert wird und im Inland verkauft wird.

Da eine Importquote die inländischen Konsumenten davon abhält, soviel Stahl im Ausland zu kaufen wie sie nur wollen, ist das Angebot nicht mehr vollständig elastisch zum Weltmarktpreis.

Der Stahlpreis im Inland spielt sich so ein, dass Angebot (inländisches Angebot plus Importe) und Nachfrage übereinstimmen.

Die Importquote bewirkt gleich wie der Importzoll einen Anstieg des inländischen Stahlpreises über den Weltmarktpreis.

Mit der Importquote ist die Wohlfahrt noch schlechter gestellt, als beim Importzoll. Der Importzoll führt wenigstens zu Staatseinnahmen, während bei der Importquote der Staat und somit die Bürger leer ausgehen, erzielen die Lizenznehmer eine Rente.

Die Wirkungen von Importquoten

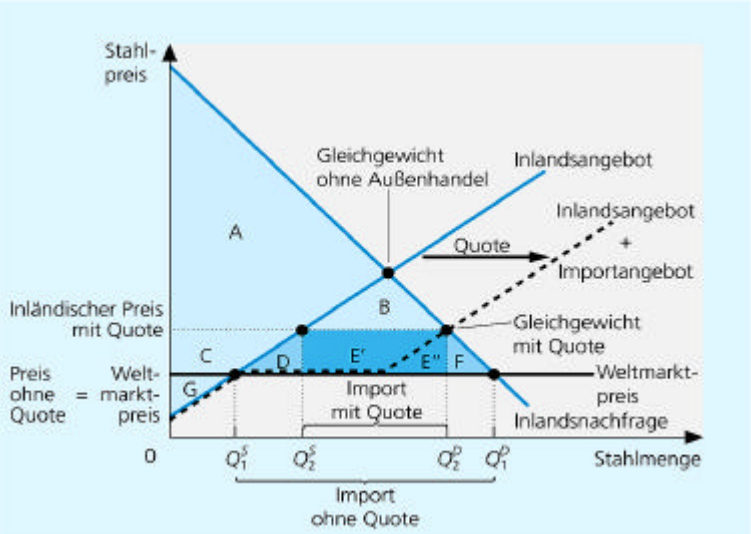


Tabelle und Grafik zeigen die Wirkung einer Importquote.

Die inländische. Nachfrage geht von QD1 auf QD2 zurück, während das inländische Angebot von QS1 auf QS ansteigt.

Die Importquote vermindert Stahlimporte.

Wie auch beim Zoll nimmt die Gesamtrente um D + F ab.

Die Fläche D + F stellt den Wohlfahrtsverlust dar, den die Importquote verursacht.

	Ohne Importquote	Mit Importquote	Veränderungen
Konsumentenrente	A + B + C + D + E' + E'' + F	A + B	- (C + D + E' + E'' + F)
Produzentenrente	G	C + G	+ C
Lizenznehmer-Rente	nichts	E' + E''	+ (E' + E'')
Gesamtrenten	A + B + C + D + E' + E'' + F + G	A + B + C + E' + E'' + G	- (D + F)

Schlussfolgerungen zur Importquote:

Zölle wie auch Importquoten erhöhen den Inlandspreis eines Gutes und die Wohlfahrt der inländischen Produzenten; sie mindern die Wohlfahrt der inländischen Konsumenten und verursachen insgesamt einen Wohlfahrtsverlust.

Einziger Unterschied bei der Art der Handelsbeschränkung; Zölle bringen Staatseinnahmen (Bereich E in der Zoll-Grafik); Importquoten führen dagegen zu Renten für die Lizenznehmer.

Je nach Verteilungsverfahren, kann eine Importquote zu einem erheblich grösserem Wohlfahrtsverlust führen.